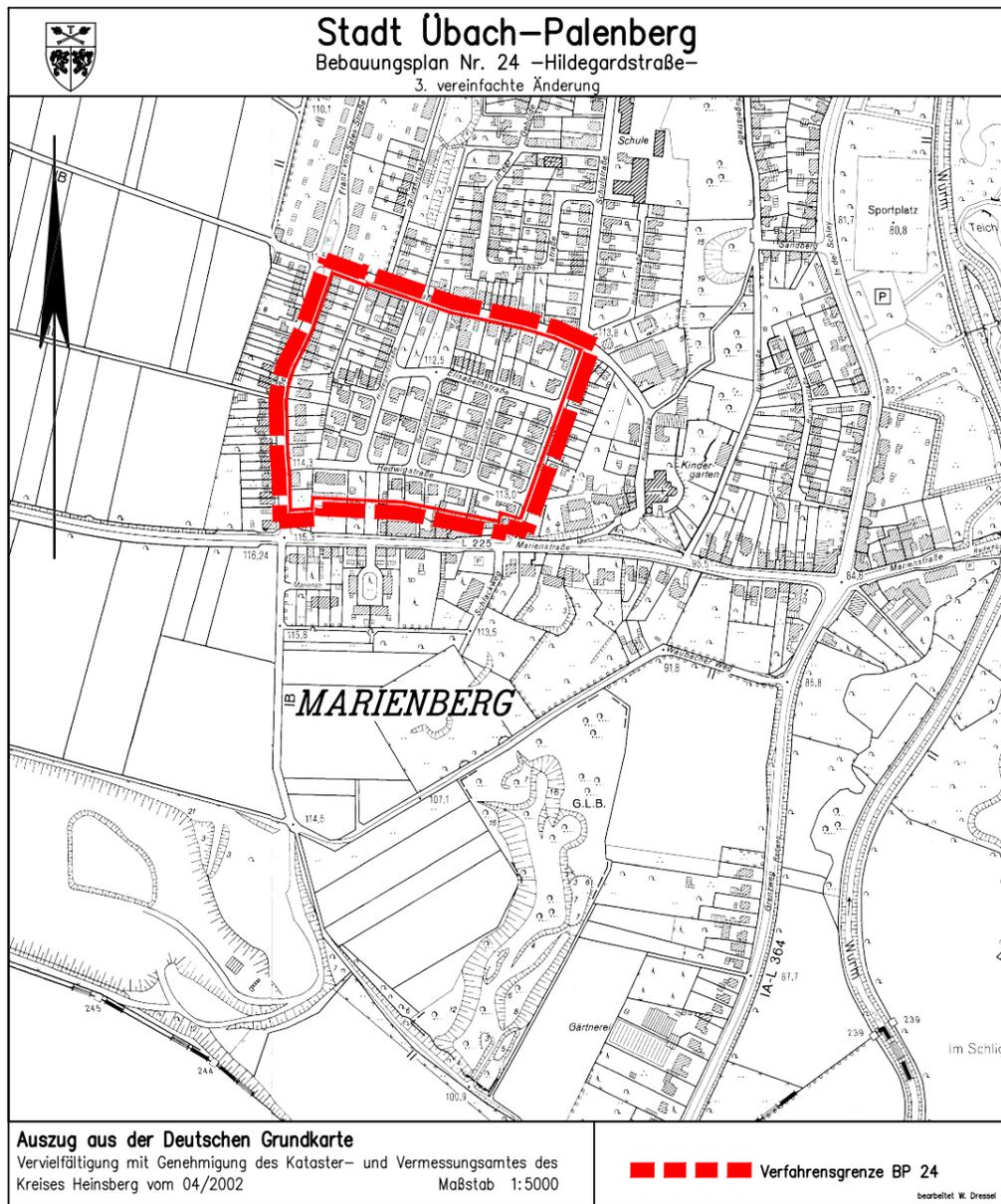




# Stadt Übach-Palenberg

Bebauungsplan Nr. 24 -Hildegardstraße-  
3. vereinfachte Änderung  
Maßstab 1:ohne



## Betroffene Grundstücke:

Gemarkung : Übach-Palenberg Flur : 33 Flurstücke: gesamtes Plangebiet

## Umfang der Änderung:

Folgende textliche Festsetzungen werden komplett gestrichen, die das gesamte BPlangebiet betreffen:

- 1) Zäune sind bis zu einer Höhe von 1,20 m zulässig.
- 2) Garagen sind mit Dachneigungen zwischen 0° - 8° auszuführen.

## Zeichenerklärung

 Grenze des Veränderungsbereiches

## Entwurfsbearbeitung :

Entwurf und Bearbeitung durch das Stadtentwicklungsamt der Stadt Übach-Palenberg.

Übach-Palenberg, den 14.12.2005

gez. Schmitz-Kröll  
Bürgermeister

## Änderungsbeschluss :

Der Rat der Stadt hat in der Sitzung am 05.07.2005 gemäß § 2 (1) BauGB i. d. F. der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141, 1998 I S. 137) in der zur Zeit gültigen Fassung die Aufstellung der 3. vereinf. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 Hildegardstraße beschlossen.

Übach-Palenberg, den 14.12.2005

gez. Schmitz-Kröll  
Bürgermeister

## Beteiligungsverfahren :

- a) Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB durch Auslegung des Planentwurfes vom 09.08.2005 bis 08.09.2005
- b) Beteiligung der Behörden gem. § 4 (1) BauGB durch Übersendung des Entwurfes am 04.10.2005

Übach-Palenberg, den 14.12.2005

gez. Schmitz-Kröll  
Bürgermeister

## Beschluss der Satzung:

Der Entwurf der 3. vereinf. Änderung des Bebauungsplan Nr. 24 Hildegardstraße wurde am 13.12.2005 durch den Rat der Stadt gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Übach-Palenberg, den 14.12.2005

gez. Schmitz-Kröll  
Bürgermeister

## Inkrafttreten:

Die 3. vereinf. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 ist gem. § 10 BauGB durch ortsübliche Bekanntmachung vom 03.02.2006 als Satzung am 03.02.2006 rechtsverbindlich geworden.

Übach-Palenberg, den 04.02.2006

gez. Schmitz-Kröll  
Bürgermeister

## Rechtsgrundlagen :

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141, 1998 I S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Anpassung des Baugesetzbuches an EU-Richtlinien vom 24.06.2004 (BGBl. I S. 1359), Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S.58), § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV S. 666) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 29.04.2003 in der zur Zeit gültigen Fassung, Bekanntmachungsverordnung NW - BekanntmVO NW vom 07.04.1981 (GV NW S. 224), § 85 BauO NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.1995 (GV.NW. S: 218) in der zur Zeit gültigen Fassung.

## Hinweis:

Bei dem Errichten baulicher Anlagen ist die auszuführende Baufirma zu verpflichten, auftretende archäologische Bodenfunde oder Zeugnisse tierischen und pflanzlichen Lebens aus erdgeschichtlicher Zeit gemäß dem Gesetz zum Schutz und der Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (DSchG vom 11.03.1980 in der zur Zeit gültigen Fassung) dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege, unmittelbar zu melden. Bodendenkmal und Fundstelle sind zunächst unverändert zu erhalten. Die Weisung des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege für den Fortgang der Arbeit ist abzuwarten.